

Umschau = Tour d'horizon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **41 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sage des Merkur über die Sonnenscheibe (1631) 10 800 francs. Ein prächtiges historisches Dokument, ein Brief, den *Maria Stuart* aus der Gefangenschaft in Bolton 1568 an den spanischen Gesandten Don Guzman di Selva richtete, und der auf Verlangen des Präsidenten Schuman vom Quai d'Orsay dechiffriert wurde, kam auf 11 550 francs. Ein Brief von *Heinrich VIII.*, König von England, von 1529 an Louise von Savoie, Herzogin von Angoulême (Mutter von François I.), von großem historischem Wert, der vom Frieden von Cambrai handelt, wurde für 7500 francs zugeschlagen, ein Brief von *Thomas Jefferson*, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, von 1820, bezüglich der Rückzahlung einer Schuld für 1950 francs und ein Brief von *Abraham Lincoln* von 1860 für 1200 francs. Erwähnt seien u. a. auch die 15 Stücke der Prozeßakten des Marschalls *Ney*, der, wie bekannt, zum Tode verurteilt und erschossen wurde, die mit 4100 francs bezahlt wurden, und ein Brief des Präsidenten der Vereinigten Staaten *Georges Washington* an A. Hamilton, der für 4500 francs verkauft wurde. (Weltkunst 14, 1965)

Umschau - Tour d'horizon

Schweiz

BERN, *Freizeitzentrum Tscharnergut. Kurse für Bibliothekare der Schul- und Gemeindebibliotheken.* «Die Schweiz ist wohl das Land der hohen Berge und der ausgezeichneten Schulen, nicht aber das Land der ausgezeichneten Bibliotheken. *Im Bibliothekwesen steht die Schweiz nicht höher als irgend ein außereuropäisches Entwicklungsland. In der Schweiz wird für die Bibliotheken, vor allem für die Volksbibliotheken, weit weniger Geld aufgewendet als beispielsweise in Dänemark. Wir sind rund hundert Jahre im Rückstand.*»

Dieses und noch weit mehr war aus dem Munde des neugewählten Direktors der Schweizerischen Landesbibliothek, Dr. Franz Georg *Maier*, anlässlich eines der Kurse für Bibliothekare der Schul- und Gemeindebibliotheken zu hören, die gegenwärtig von der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken — an deren Spitze Schulinspektor Werner Staub, Herzogenbuchsee, steht — im Freizeitzentrum Tscharnergut, Bern, durchgeführt werden und welche erfreulicherweise sehr gut besucht sind. Das Ziel der Bestrebungen ist die *Freihandbibliothek*, wie sie im Tscharnergut in «Reinkultur» vor Augen steht; die Schranken sind gefallen, weg sind die Schalter- und Schranktüren, der Besucher hat freien Zutritt zu den Gestellen, in welchen einige tausend Bände — feinsäuberlich in durchsichtige Klebefolien gefaßt, bereitstehen. Tische sind da, Stühle, vielfältig durchdachte Karteiregister, die den Weg zum gewünschten Band weisen. Große Fenster, viel Licht, viel Weite, wohlige Atmosphäre, kurz: wer da nicht zugreift . . . Dazu gehören eine peinliche Ordnung in allen Gestellen und die ganze übrige Betreuung, die aufs sorgfältigste organisiert ist. Dies alles ist zum schönen Teil das Werk des Leiters der Berner Volksbücherei, *Heinrich Rohrer*, der den Kursteilnehmern viele praktische Ratschläge aus reicher Erfahrung vermittelte.

Man müßte nun vor allem die Behörden von der Notwendigkeit und Nützlichkeit guter Bibliotheken überzeugen können und ferner den Architekten nützliche Winke, die nur der Bücherfachmann kennt, vermitteln. Denn beim Aufbau eines solchen Werkes dürfte nichts dem Zufall überlassen bleiben.

(aus Tages-Nachrichten, Münsingen, 7. 9. 1965)

Ausland

DEUTSCHLAND:

BERLIN. Mit Unterstützung des Instituts für Dokumentationswesen hat die Terminologiekommission der *Pädagogischen Dokumentation in Berlin* vom 12.—14. 7. 1965 ihre erste Arbeitstagung abgehalten, die sich insbesondere mit der Aufstellung eines Thesaurus des pädagogischen Schrifttums als Grundlage für ein gemeinsames Dokumentationsvorhaben beschäftigt hat. (Nachr. Dok. 3, 1965)

DORTMUND, *Mikrofilmarchiv*. Der Verein «*Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse*» wurde auf der Tagung der Pressearchive in Hamburg gegründet. Der unter Leitung des Bonner Oberarchivrates Dr. Seeberg-Elverfeldt stehende Verein hat sich zum Ziel gesetzt, in einem in *Dortmund* zu errichtenden *Mikrofilmarchiv* deutschsprachige periodische Druckschriften des 19. und 20. Jahrhunderts zu archivieren und der Forschung nutzbar zu machen. Der neugegründete Verein will außerdem alle mit der Mikroverfilmung von Zeitungen zusammenhängenden Fragen *wissenschaftlich* bearbeiten. Das von dem Verein betriebene Archiv ist nicht identisch mit dem in zwei bis drei Jahren von der *Deutschen Bibliothek in Frankfurt a. M.* anzulegenden Mikrofilm-Zeitungsarchiv, dessen Errichtung ebenfalls bei der Hamburger Tagung beschlossen wurde.

(Nachr. Dok. 3, 1965)

FRANKFURT. *Bibliothekarschule*. Letztes Jahr ist für die bibliothekarische Ausbildung des Landes Hessen eine neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung in Kraft getreten. Nach dieser gliedert sich die Vorbereitung auf das Examen in ein 21 Monate dauerndes Praktikum in einer hessischen Bibliothek und einen theoretischen Lehrgang von 15 Monaten an der Bibliotheksschule. Für die Zulassung ist grundsätzlich die mittlere Reife Bedingung. Es wird jedoch eine Eignungsprüfung durchgeführt, damit sich die Bewerber ebenfalls über genügende Sprachkenntnisse ausweisen können.

Die Schule untersteht dem Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt. Der Unterricht wird zu einem großen Teil durch die wissenschaftlichen Bibliothekare der Stadt- und Universitätsbibliothek durchgeführt, die für einzelne Fächer durch Kollegen aus anderen Bibliotheken ergänzt werden. Im ganzen sind 29 Dozenten nebenamtlich an der Schule beschäftigt. Die Organisation untersteht einem ebenfalls nebenamtlich tätigen Studienleiter. Zur Zeit werden an der Schule 45 Praktikanten aus Hessen und Rheinland-Pfalz auf den bibliothekarischen Beruf vorbereitet. mb

KÖLN. Über Fragen der *Dokumentation philosophischen Schrifttums* hat auf Einladung des Instituts für Dokumentationswesen ein erstes Expertengespräch am 15. 6. 1965 in *Köln* stattgefunden.

— Einen sensationellen Fund machten kürzlich die Archivare des *Historischen Archivs der Stadt Köln*. In einem Nachlaß fanden sie zwei Original-Handschriften

des Dichters Friedrich *Hölderlin* (1770—1843), das berühmte Gedicht «Gesang des Deutschen» und eine persönliche Widmung an die Prinzessin Auguste von Homburg aus dem Jahre 1799. Bisher konnte nicht restlos geklärt werden, wie die Manuskripte, die während des Krieges in Stuttgart aufbewahrt wurden, nach Köln kamen. Fest steht jedoch, daß der eigentliche Besitzer die Mecklenburgische Landesbibliothek in Schwerin ist. (Speculum artis 10, 1965)

— Im *Historischen Archiv der Stadt Köln* lagern umfangreiche Tagebücher, die der 1783 in Köln geborene Kunstsammler und Kunsthistoriker Sulpiz *Boisserée* von 1808 bis zu seinem Tode im Jahre 1854 geführt hat. Von diesen Tagebüchern Boisserées, der unter anderem mit Goethe in freundschaftlichen Beziehungen stand, sind bisher nur Bruchstücke an die Öffentlichkeit gekommen. Jetzt hat die Stadt Köln den früheren Chefdramaturgen Hans-J. *Weitz*, der sich auch als Herausgeber einer Goethe-Ausgabe und als Übersetzer von Verlaine, Flaubert, Giraudoux, Audiberti und anderen einen Namen gemacht hat, beauftragt, diese Tagebücher vollständig herauszugeben. Weitz plant eine fünfbändige Ausgabe und einen Registerband und hofft, diese Arbeit in den nächsten sechs Jahren abschließen zu können. (National-Zeitung, 10. 8. 65)

— *Stadtarchiv*. Kürzlich konnte eine ca. 260 Stücke umfassende Briefsammlung des Malers Wilhelm *Leibl* erworben werden. Etwa 90 eigenhändige Briefe, meist an Eltern und Geschwister adressiert, geben wertvolle Hinweise über sein Studium und die Entstehungsgeschichte zahlreicher Bilder. Unter den Absendern finden sich z. B. Max Liebermann, Michael von Munkascy, Wilhelm Trübner und Adolf Oberländer, ferner die Schriftsteller Hermann-Josef Becker und Ludwig Thoma. (Speculum artis 7, 1965)

MARBACH. Eine *Tagung zu Fragen der Erschließung und Katalogisierung von Autographen und Nachlässen* fand am 27. April 1965 im Schiller-Nationalmuseum in *Marbach* statt. (Zentralblatt für Bibliothekswesen 8, 1965)

KUBA

In *Kuba* ist 1963 ein «*Instituto de Documentacion e Informacion Cientifica i Tecnica*» gegründet worden. Es hat sich seitdem zur Zentrale der Information in *Kuba* entwickelt. Es gibt mehrere Referatedienste heraus; den umfassendsten in seinem «*Boletin*». In Zusammenarbeit mit der *Nationalbibliothek «José Martí»* bereitet das Institut einen *Gesamtkatalog naturwissenschaftlicher und technischer Literatur* vor. (FID News Bull. 15, 1965)

SOWJETUNION

LENINGRAD. Zwei bisher unbekannte Arbeiten *Nikolai Gogols* hat der sowjetische Literaturforscher Boris *Bessonow* in Leningrader Archiven gefunden. Wie die sowjetische Nachrichtenagentur Tass berichtet, tragen die Arbeiten die Titel «*Lebensregeln auf der Welt*» und «*über jene unserer geistigen Stimmungen und Unzulänglichkeiten, die in uns Verwirrung anrichten und unsere innere Ruhe stören*». Außerdem wurden 13 Briefe des russischen Schriftstellers gefunden, die lange Zeit als verloren galten, sowie ein bisher unbekanntes Manuskript *Gogols*, das den Plan für eine an eine Beichte erinnernde Arbeit enthält. (Speculum artis 11, 1965)

MOSKAU. Das *Internationale Beratende Komitee für Bibliographie, Dokumentation und Terminologie* der UNESCO hielt seine dritte Tagung vom 6.—9. April in Moskau ab. Das Komitee beriet Fragen der Standardisierung der Klassifikation, der Ausbildung von Bibliothekaren und Dokumentalisten, der Hilfe an Entwicklungsländer auf dem Gebiet der Bibliographie und Dokumentation, der Organisation von Kongressen, des breiteren Gebrauchs von Autor-Referaten und der Verwendung von bereits vorgefertigten Katalogkarten und bibliographischen Notizen. Eine Reihe von Empfehlungen wurden verabschiedet, darunter vor allem diejenige, daß bei der UNESCO ein selbständiges Departement für Bibliotheken, Dokumentation und Archive errichtet werden soll, um die Arbeit der UNESCO auf diesen Gebieten besser zu koordinieren und zusammenzufassen. (Zentralblatt für Bibliothekswesen 8, 1965)

VEREINIGTE STAATEN

WASHINGTON. Ludwig *Mies van der Rohe* wurde von der Stadt *Washington* beauftragt, eine neue öffentliche Bücherei zu entwerfen. Es wird der erste Bau des Architekten in der amerikanischen Bundeshauptstadt sein: die Kosten werden auf 72 Millionen Mark veranschlagt. (Weltkunst 19, 1965)

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

BACK, Harry; CIRULLIES, Horst; MARQUARD, Günter: **Polec**. Dictionary of politics and economics. Dictionnaire de politique et d'économie. Wörterbuch für Politik und Wirtschaft. Berlin, Verlag Walter de Gruyter & Co, 1964. — 8°. XV, 961 S.

Comme les sous-titres l'indiquent, Polec est un dictionnaire des termes les plus courants utilisés actuellement en matière de politique et d'économie, en anglais, en français et en allemand. C'est dire que ce volume peut rendre les plus grands services au bibliothécaire, spécialement pour le catalogage par matières. L'étudiant et le lettré y trouveront également leur profit.

B. V.

Beiträge zur Sprachkunde und Informationsverarbeitung. Herausgegeben von Herbert Marchl. Heft 4. 70 S., Abbildungen, Tabellen. München, Oldenbourg Verlag, 1964. DM 7.50, Abonnementspreis DM 6.80.

In einem weiteren Heft dieser interessanten Reihe werden uns neue Beiträge aus dem Forschungsgebiet der Sprache dargelegt. Man gelangt dabei je länger je mehr zur Erkenntnis, daß wohl die Ziele gesetzt sind, daß aber der Weg hierzu noch schwer und dornenvoll sein wird. Die auch heute noch unfassbare Leistung des menschlichen Gehirns läßt sich eben nicht so leicht automatisieren.

mb